

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

202 (31.8.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Winderpacher, sämtlich in Karlsruhe, Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 202.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 31. August 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

Zur Neuregelung des deutschen Zolltarifs.

Berlin, 28. Aug. Die Handelskammern und kaufmännischen Korporationen sind kürzlich aufgefordert worden, sich über einige Fragen von großer Wichtigkeit zu äußern, die bei den Beratungen über die Neuregelung des Zolltarifs aufgeworfen sind. Es handelt sich vor allem darum, ob hinsichtlich der Verzollung nach dem Bruttogewicht oder Nettogewicht die Entscheidung zu treffen ist, wenn das Nettogewicht maßgebend sein soll, das Umhüllungs-Material, die Tara, besonders verzollt werden soll. Nach dem jetzt in Geltung befindlichen Tarifgesetz wurden die Gewichtszölle nach dem Bruttogewicht erhoben, wenn der Tarif es ausdrücklich vorschreibt, und bei Waaren, für die der Zoll 6 Mark per 100 Kilogramm nicht übersteigt; im Uebrigen wird den Gewichtszöllen das Nettogewicht zu Grunde gelegt. Bei der Ermittlung des Gewichtes von Flüssigkeiten wird das Gewicht der unmittelbaren Umschließungen (Fässer, Flaschen u. dgl.) nicht in Abzug gebracht. Für die übrigen Waarengattungen bestimmt der Bundesrat die Prozentsätze des Bruttogewichtes, nach welchem das Nettogewicht berechnet wird, doch kann der Zollpflichtige das Nettogewicht jedesmal ermitteln lassen, wenn er es vorzieht, die festgesetzten Tarifsätze nicht gelten zu lassen. Die inneren Umschließungen, die nicht zum Nettogewicht gehören, sind zollfrei zu lassen, wenn sie nur geringen Gewichts oder Verkaufswert haben; andernfalls sind sie besonders zur Verzollung zu stehen.

Bisher hat nur eine Handelskammer, jene zu Schwetzingen, die Frage berathen und ist zu dem Ergebnisse gekommen, daß das jetztige System beibehalten werden sollte, da ein Bedürfnis zur Veränderung nicht herorgetreten wäre, alle Befreiungen sich an die allergebräuchteste Methode gewöhnen hätten und jede Abschätzung der Tara große Schwierigkeiten darbiete. Wollte man eine besondere Verzollung der Umhüllungs-Materialien einführen, so würden sich die größten Schwierigkeiten bei der Zollabfertigung ergeben.

In der jüngsten Zeit ist neuerdings der Wunsch zu Tage getreten, den deutschen Wuchandel mit Schußzöllen zu begünstigen. Von einer Seite wurde empfohlen, bei der Behandlung von Büchern und Druckschriften in einem neuen Zolltarife den „Grundsatz der Gegenseitigkeit“ zu wahren, das heißt den Ländern, die wie Frankreich und Italien, einen Zoll auf Bücher gelegt haben, mit einem Zoll auf ihre Bücher zu antworten. Ein anderer Wunsch ging dahin, auf gebundene Bücher einen Schutz Zoll zu legen. Bei den Verhandlungen im Reichsamte des Innern hat der als Sachverständiger geladene Theilhaber der Verlagshandlung von B. G. Teubner in Leipzig, Dr. Giesecke, im Interesse des Buchhandels und des Buchgewerbes, denen viel mehr an Ausbehnung der Ausfuhr als an Beschränkung der Einfuhr liegen müßte, sich gegen die beiden Schußzöllnerischen Vorschläge erklärt und die Beibehaltung der Zollfreiheit verlangt. In der Leipziger Handelskammer war man damit vollständig einverstanden. In dem Entwurfe einer neuen Anordnung des Zolltarifs befindet sich übrigens eine Anmerkung, nach der Bücher, Kalender, Bilder, Musiknoten usw. mit Einbänden, die ihrer Beschaffenheit nach (mit einem noch festzusetzenden Zollsaße) zollpflichtig sind, den Zollsaßen für die Einbände unterliegen. Der wirtschaftliche Ausschuß hat hiernach thatkräftig an einen Zoll auf gebundene Bücher gedacht, auch Bankkarten in erhabener Arbeit aus Papp- oder Steinpappmasse, Postkartenarten, sowie eingeramte Bilder hält der wirtschaftliche Ausschuß als für die Verzollung geeignete Gegenstände.

Aus Südafrika.

Die Kämpfe bei Belfast. — Der Hospital-Skandal.

Der erste Theil der Schlacht von Belfast ist geschlagen. In heißem Ringen haben die Engländer die wenigen Kilometer von Belfast bis Mahabodorp sich erkämpft. Bullers Avantgarde ist am Vormittag des 28. August in Mahabodorp eingerückt. Der Hauptkampf hat sich bei der Erstürmung der natürlichen Felsung Bergenbal westlich von Dalmanutha, südlich hart an der Eisenbahn abgepielt, wo die Kerntuppe der Buren, die Johannesburger Polizeimannschaft, verzweifeltsten Widerstand leistete und nur durch den Ansturm überlegener Streitkräfte geworfen werden konnte. In der Entwicklung der Schlacht, so stellt die Min. Z. fest, hat sich die Front vollständig verändert. Die Engländer schoben ursprünglich mit östlicher Front, während die Buren sie nach ihrer alten Taktik in halbkreisförmiger Stellung erwarteten. Der südliche Theil dieses Halbkreises ist jetzt geworfen und über die Eisenbahn nordwärts zurückgedrängt. Diese Arbeit scheint Buller allein verrichtet zu haben, denn wie Roberts selbst mittheilt, war die im Centrum stehende Division Pole-Carew angezogen, French zu folgen. Die über die Eisenbahn zurückgegangenen Abtheilungen der Buren haben jenseits der Eisenbahn bereits wieder Stellung genommen in einem Gelände das nach einer uns vorliegenden Karte für die Vertheidigung noch günstiger zu sein scheint, als das verlassen. Diesen Stellungen gegenüber stehen jetzt die englischen Vorposten bei Helbetia und Glansfontein, zwei Orte bzw. Farmen in derselben Breitenlage, und damit haben jetzt die Engländer eine nördliche Front gewonnen. Bei Glansfontein steht French. Seine Aufgabe sollte offenbar sein, eine Ueberflügelung der Buren im Norden vorzunehmen. Er hat diese Aufgabe nicht lösen können, sei es nun wegen der Geländeschwierigkeiten, sei es infolge des Widerstandes, den er gefunden. Jedenfalls liegt Glansfontein südlich von den Smarckopjes, jenen Bergen, die French an der Straße Belfast-Bydenburg besetzt hatte. Nach diesem ersten Theile des Kampfes wird man also weiter nördlich auf eine Fortsetzung des blutigen Ringens gefaßt sein müssen.

In London ist inzwischen Frau Richard Chamberlain, die Schwägerin des Kolonialsekretärs, Joeben aus Südafrika heimgekehrt, wozu sie sich als Krankenpflegerin begeben hatte. Sie theilt dem „Daily Chronicle“ folgende Beobachtungen mit, welche den im Parlament zur Sprache gekommenen Hospital-Skandal voll aufklären:

„Jedes Wort von Herrn Burrett-Courts über die schaurige Unordnung in den Kriegshospitälern ist wahr. Noch weit mehr, als er gesagt hat, ist wahr. Das Bahnhospital in Kapstadt, von dem man erwarten konnte, daß es so gut eingerichtet wäre wie ein Londoner Vorstadthospital, ist schlechter versehen als ein Fehlbazareth. Ich arbeitete dort sieben Monate. Die Lage, auf einem Hügel mit herrlicher Aussicht, ist sehr schön — aber kein Mensch hatte daran gedacht, das Haus zu reinigen, ehe es mit Kranken belegt wurde. Das Ergebnis war, daß man alsbald die Kranken mit Insektenpulver überschütten mußte, um Ungeziefer einigermaßen fernzuhalten. Dieser ständliche Zustand wurde der Militärbehörde mehrfach mitgeteilt, sie schenkte dem aber keine Beachtung. Die Zahl der Pfleger war ganz ungenügend. Wir hatten stets gegen 175 Kranke täglich — diese hatte mit mir eine einzige Schwester zu besorgen! Zu jener Zeit aber waren Pflegerinnen in der Kapstadt leicht erhältlich, denn eine große Anzahl war nach Ausbruch des Krieges aus Johannes-

burg, Prätorja usw. dorthin gekommen und hätte jede Stellung gern angenommen. Die Behörde aber zog es vor, die Leute sterben zu lassen, anstatt das Geld für Pflegerinnen auszugeben. Das hat gar manchen Soldaten gekostet. Von Disziplin war keine Rede. Es gab eine Anzahl Militärärzte, aber sie wurden nicht ordentlich geleitet. Nichts war stets rar und niemals sterilisiert. Keine Wäsche mangelte, die Reinigung war ungenügend. Beim Wasche eines Typhuskranken wurde einmal durch kaltes Wasser gezogen und dann für einen Genesenden verwendet, der natürlich alsbald an Typhus starb. Bald hatten wir eine Menge Typhusfälle in unserem schönen Hospital, da alle Einrichtungen desselben mangelhaft waren. Kein Wunder, da Gegenstände, die für Typhus Verwendung gefunden hatten, ohne Unterschied für irgendwelche Kranke und Gesunde gebraucht wurden. Die Militärärzte waren meist Leute niedriger Klasse und Bildung. Sie vernachlässigten die Grundzüge der Hygiene in greulichster Weise und ebenso ihre Kranken. Dabei mißbrauchten sie ihre Autorität auf unerhörte Art. Sie wurden niemals revidirt und konnten thun, was sie wollten. Die besten chirurgischen Werkzeuge der Stadt waren gut, thaten, was in ihren Kräften stand, vermochten aber gegen so horrende Zustände nicht mit Erfolg anzukämpfen. Die Militärärzte waren z. T. solche Trunkenbolde, daß sechs von ihnen nach Hause geschickt werden mußten.“

Der „Daily Chronicle“ sagt dazu, daß Zeugniß der Mrs. Chamberlain sei vielleicht das Wichtigste von Allen, weil sie eine unparteiische Beobachterin gewesen sei. Daß sie nicht gegen die Armee vorgegangen sei, gebe schon daraus hervor, daß sie das Army Service Corps sehr lobt. Daß die Kommission jetzt glaube, es sei Alles besser eingerichtet gewesen, als in früheren Zeiten, wolle gar nichts sagen. Die Kommission habe nicht zwischen den sterbenden Soldaten gefaßt.

Badische Chronik.

* Einheim, 29. Aug. Eine echt patriotische Bewegung, die zugleich von schönem Eiferfinne zeugt, geht seit einiger Zeit durch die italienische Erdarbeiterkolonie der Eppingen-Einsparter Bahn und des Einheimelner Wasserwerks. Die nicht mit irdischen Glücksgütern gesegneten Männer wollten aus Anlaß des an ihrem geliebten Könige Umberto verübten Mordes in den allgemeinen Beileidsbeweisen nicht zurückbleiben, sondern auch ihrerseits ihrem Abscheu über die ruchlose That, gleichzeitig aber auch ihrer Treue und Anhänglichkeit an ihr fernes Königshaus warmgefühlten Ausdruck geben. Dies geschah zunächst durch eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Beileids- und Ergebenheitsadresse an ihren König, welche bereits in Begleitung eines prachtvollen Kranzes nach Rom abgegangen ist. Ferner wird am nächsten Sonntag in der kath. Kirche zu Nischen ein feierliches Traueramt mit Musik für den verstorbenen König veranstaltet werden. Die nicht unbedeutenden Opfer dieser schönen Kundgebung wurden durch eine Sammlung von der Arbeiterschaft aufgebracht.

* Konstanz, 29. Aug. Die Mitglieder des Gustav-Wolff-Vereins, die am 28. und 29. ds. ihr Jahresfest in Konstanz begingen, wurden heute Nachmittag 4 Uhr von S. K. H. dem Großherzog und S. K. H. der Frau Großherzogin auf Schloß Mainau empfangen. Dieselben fuhrten von Konstanz mit Extrazug nach der Matnau.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta.

(Nachdruck verboten.)

(11. Fortsetzung.)

„Was willst Du, meine Liebe“, wandte sich die Schwester Leontjew's an die Greisin, welche schüchtern vor der Thür stehen gelieben war und nicht recht zu wissen schien, ob sie eintreten solle oder nicht. „Der Doktor ist, wie Du siehst, eben von einer langen Reise zurückgekehrt und hat noch nicht einmal abgelegt. Du suchst gewiß den Armenarzt, der wohnt aber nicht hier, sondern am anderen Ende der Stadt!“

Damit wollte sie die Thür schließen, doch Nicolaj Zwanowitsch, welcher seiner Schwester kurz die Hand gereicht hatte und sich nun vor allen Dingen seines schweren Pelzes und der Galoschen zu entledigen suchte, schob sie ruhig bei Seite.

„Lach nur, Katja“, sagte er gelassen, „das ist keine Patientin, sondern Darja! — Nun, Alte, was siehst Du noch draußen? — Komm herein, damit man die Thür schließen kann, wahr sind zu Hause!“

„Was für eine Darja?“ fragte Zekaterina Zwanowna erstaunt und streifte die Greisin, welche eingetreten war und ihr ehrerbietig die Hand küßte, mit einem mißtrauischen Blick. „Nun, Du wirst Dich ihrer doch noch erinnern“, entgegnete Doktor Leontjew ruhig; „dieses, die Vater damals mit der kleinen Anna zugleich in unser Haus brachte!“

„Ach wirklich, sieh einmal, ich habe Dich im ersten Augenblicke nicht erkannt“, lachte das alte Fräulein etwas gezwungen; „aber daran ist das große Luchschuld, welches Dein Gesicht fast vollständig verbedet. Wie ist es Dir so lange gegangen, Darja? — Doch was hast Du denn da auf dem Arm? Wem gehört das Kind? Ist es krank?“

„Nein, nur eingeschlafen, Matuschka, Katharina Zwanowna.“

„Lachte die Alte glücklich-verlegen und schob mit vor Erregung zittern-

den Händen die wollene Decke etwas zur Seite, sodas das rothe, schlafende Kinder Gesicht des kleinen Max zum Vorschein kam. „Segne Dich Gott!“ murmelte sie dabei, über den Knaben das Zeichen des Kreuzes schlagend.

„Milde von der Reife ist der kleine Schelm“, wandte sie sich dann wieder an das vor Staunen starre Fräulein, „den ganzen Tag hat er gespielt, bis ihm kurz vor Roskow die Augenlein zufielen, milde ist er!“

„Erzähle jetzt nicht viel, denn das kannst Du später besorgen, sondern lege ab, Darja“, unterbrach Nicolaj Zwanowitsch die Rede der Wärterin, „der Junge muß sich ja in einem Schwimmbad in diesen ungeheuren Decken und Tüchern befinden. Und Du Katja, sei so gut und weise den Beiden, dem Kinde und der Wärterin ein Zimmer, sie bleiben vor der Hand bei uns!“

„Bei uns?“

„Ja wohl, bei mir“, betonte Doktor Leontjew, „der Kleine ist Annas Kind! — Später sehe ich Dir alles auseinander, augenblicklich bin ich müde und hungrig, laß, bitte, anrichten!“

Mit starrem Entsetzen blickte Zekaterina Zwanowna ihren Bruder an, tausend Erwiderungen schwebten ihr auf der Zunge, doch ein Blick jener strengen, blauen Augen ließ dieselben nicht zum Ausdruck kommen, sie wußte, wenn er so aussah, war sein Entschluß unakänderlich gefaßt. Deshalb preßte sie die Lippen fest aufeinander, streifte das rothe Knabengesicht mit einem leichten, fast feindseligen Blick und verließ ohne ein Wort das Zimmer.

Doktor Leontjew blickte seiner Schwester mit erstem, besorgtem Ausdruck nach, er wußte ganz genau, daß sie mit der neuen, unvorhergesehenen Einquartierung nicht zufrieden sein würde, aber war denn er es? — Sie mußten sich eben beide, eine zeitlang wenigstens, in das Unvermeidliche fügen und finden. Wie es später werden sollte, war ihm selbst noch nicht klar, aber daß auch ihm daran lag, dem Beikommenen mit dem Kinde des Gehabten so bald als möglich ein Ende zu machen, brauchte er ihr doch nicht erst zu sagen. — Tief aufseufzend öffnete er die Thür zu seinem Schlafzimmer und stand eben im Begriff, dort einzutreten, um sich zum Mittag umzu-

kleiden, da fiel ihm Darja und das Kind ein. Wohin sollte er eigentlich die Beiden weisen, wo sie unterbringen, bis Raum für sie geschaffen wurde? In sein Cabinet? Das ging nicht, ebenso wenig in den daranstoßenden Wartesaal — es blieb also nur übrig, ihnen fürs erste sein eigenes Zimmer abzutreten. Einen Augenblick zögerte er, der Gedanke, den Knaben wenn auch nur auf kurze Zeit in seinem Raum zu wissen, widerstrebte ihm; ihm war, als müßte die Unwesentlichkeit des Kindes die Luft dort vergiften und ihn selbst unmöglich machen, jemals wieder die Schwelle desselben zu betreten — doch was war zu machen! Hier im Vorzimmer konnten sie nicht bleiben, und Katje schien sich fürs erste um die aufzubringenden Gäste nicht kümmern zu wollen. Mit Ueberwindung eines bis zur Qual gesteigerten, unangenehmen Gefühls schlug er die Flügel der Thür vollends zurück und winkte mit einer ungeduldigen Handbewegung die verschüchterte Alte, welche mit rathloser Miene an der Thür stand, heran.

„Tritt fürs erste hier ein“, sagte er kurz, „und lege den Knaben dort — auf — das Bett, er muß schlafen und Du müde vom Tragen sein, später werden wir sehen.“ — Damit ging er hinaus, um in seinem Arbeitszimmer, welches er mit langen Schritten durchmachte, diese ganze unangenehme Angelegenheit noch einmal zu durchdenken. — Das Mittagbrot wurde schweigend eingenommen, Nicolaj Zwanowitsch liebte nicht, unangenehme Dinge während des Essens zu erörtern, seine Schwester wußte das und schweigend schon aus diesem Grunde. Außerdem erlaube ich getränkte Eigenliebe ihr nicht, dieses Thema noch einmal aus freiem Antriebe zu berühren, mochte er damit beginnen, er war es ihr schuldig denn im Geheimen fühlte sie sich verletzt, daß er, ohne sie vorher davon in Kenntniß zu setzen, eine derartige, schwerwiegende Veränderung im Hause vornahm. Doch — schließlich war er der Herr, und mit einer gewissen Bitterkeit fühlte sie wieder einmal ihre durchgängige Lage. Oh, nichts Traurigeres, als so ein Frauenschicksal, das, nirgends und niemals selbst Herrin, sich immer und überall den Wünschen, Befehlen und Launen anderer fügen muß!

(Fortsetzung folgt.)

*** Regl., 29. Aug.** Der Rhein ist seit gestern in fortwährendem Steigen begriffen. Das Pegel an der Kehler Rheinbrücke zeigte gestern Abend drei Meter. Bei diesem Wasserstande können die Kohlenflöße aus dem Niederrhein ohne jegliche Schwierigkeit den Rhein aufwärts gelangen. Für die Firma Kaab, Karper u. Co. zingen heute mehrere Röhre rheinaufwärts.

A. Rühlheim i. B., 27. Aug. (Obstverkauf.) Einen großen Obstreichthum weist das Markgräflerland auf, das außerdem einen schönen Weinberbst zu erwarten hat. Angesichts der vorzüglichen, für die Tafel, zum Mosten und Dörren geeigneten Obstsorten und der recht mäßigen Preise dürfte es sich für Händler und Konsumenten sehr lohnen, bei Deckung ihres Bedarfs sich dem gesegneten Markgräflerland zuzuwenden. Zur Kaufvermittlung tragen bei die Kreisbaumwärter Sieb in Bienten, Amt Müllheim, Greiner in Hülstein, Amt Bruch, und Müller in Wiesloch, Amt Schopfheim. Der Landesverband der badischen Landw. Konsumvereine in Karlsruhe ist bereit, auf Anfrage Vereine anzugeben, welche einen gemeinsamen Obstabsatz unternommen haben, überhaupt nähere Auskunft über Bezüge zu erteilen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. August.

*** Der König und die Königin von Württemberg** statten heute den großherzoglich badischen Herrschaften auf Schloß Mainau einen Besuch ab.

§ Kleine Mittheilungen. Einem Wirth in der Durlacherstraße wurde, als er einen angetrunkenen Tagelöhner vor die Thüre setzen wollte, von diesem mit einem Schlüssel eine starblutende Kopfwunde beigebracht. — Aus dem Keller einer in der Kreuzstraße wohnenden Privatiers wurden, während sie verreist war, durch gewaltthames Öffnen 28 Flaschen Wein und 2 Flaschen Cognac im Gesamtwerthe von 38 Mk. 20 Pf. entwendet.

§ Verhaftet wurde ein in der Marienstraße wohnhaft gewesener Buchbindermeister aus Bischofszell, Schweiz, welcher von der Kgl. Polizeidirektion Dresden wegen Entführung heftig verfolgt wurde.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 30. Aug. Um der herrschenden Kohlennoth entgegen zu wirken beabsichtigt die preussische Regierung die Vergünstigung des Kohlstoff-Tarifes d. h. des billigsten Eisenbahntarifes auch den ausländischen Kohlen bei der Einfuhr und Beförderung im Staatsgebiete einzuräumen. Diese Maßregel würde unter den augenblicklichen Verhältnissen namentlich die Einfuhr englischer Kohle erleichtern.

— Petersburg, 30. Aug. Finanzminister Witte ist nach Berlin abgereist.

hd Bukarest, 30. Aug. Bei der Abreise des Königs nach Jassy wurde auf dem Bahnhofe ein verdächtiges Individuum verhaftet. Bei seiner Durchsichtung wurde ein Revolver vorgefunden. Das Individuum verweigerte jede Auskunft über seine Person.

— Bukarest, 30. Aug. Der Minister des Auswärtigen begibt sich morgen als Spezialgesandter nach Konstantinopel, um dem Sultan die Glückwünsche des Königs und der rumänischen Regierung zum Regierungsjubiläum zu überbringen. Der Minister wird von dem Adjutanten des Königs, Obersten Georgesco und dem Kabinetsschef des Ministeriums des Aeußern, Bunkulesc, begleitet.

— Sofia, 29. Aug. Ministerpräsident Jwanjchoff, die Minister Radoslawow und Paprikow, der Generaladjutant Generalmajor Nikolajew, die Präsidenten der Kammer und Mitglieder der Sobranje, sowie eine Abordnung der in Bulgarien wohnenden Muselmanen reisten heute Nachmittag nach Konstantinopel, um dem Sultan anlässlich seines Regierungsjubiläums die Glückwünsche des Fürsten und der Regierung und der muslimantischen Bevölkerung Bulgariens zu übermitteln. Sch. M.

— Rom, 30. Aug. Der „Correspondenza Politica“ zufolge wird das Königs-paar, wenn die tiefe Trauer vorüber ist, dem deutschen und dem russischen Hof einen Besuch abstatten. — Infolge der Ergebnisse der Untersuchung gegen Bresci wurde der Unterpräfekt von Monza, Depier, von Amt und Gehalt suspendirt. Sch. M.

— Paris, 30. Aug. Nach einer vom Reichskommissariat angestellten Statistik betragen die auf deutsche Aussteller gestellten Preise, die den Mitarbeitern zuerkannten Auszeichnungen abgerechnet, 261 große Preise, 545 goldene Medaillen, 608 silberne, eine große Anzahl bronzene Medaillen und ehrenvolle Erwähnungen.

— Paris, 30. Aug. Nach dem „Gaulois“ haben mehrere Minister gefordert, daß der ehemalige Oberleutnant Picquart in den aktiven Dienste zurückberufen und ihm das erledigte Kommando des 72. Infanterie-Regiments übertragen werde. Der Kriegsminister André habe sich dem aber mit aller Entschiedenheit widersetzt.

hd Paris, 30. Aug. Die rojalistische Presse hebt hervor, daß der General Gallifet, der frühere Kriegsminister und Freund des Herzogs von Orleans mit diesem abgebrochen hat, da er bei seiner Anwesenheit in Marienbad sich weigerte, bei der Abreise des Herzogs diesem die Hand zu reichen.

Regelung und Weihe der neuen Fahnen.

hd Berlin, 20. Aug. Heute Vormittag 10 Uhr fand im Lichthof des Zeughauses die **Regelung und Weihe von 64 Fahnen und Standarten** statt. Da auch heute wieder die polizeilichen Absperrungen sehr umfangreich waren, konnte nur eine ganz beschränkte Anzahl Personen in die Nähe des Zeughauses gelangen.

Schon um 9 Uhr kam die Fahnenkompanie mit Musik und nahm vor dem Zeughaus Aufstellung. Kurz vor 10 Uhr erschien der Kaiser in kleiner Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Der Kaiser schritt die Front der Grenzkompagnie ab und begab sich dann in das Zeughaus. Nunmehr erschien die Kaiserin mit dem Kronprinzen. Nachdem die Herrschaften im prächtig dekorirten Lichthof des Zeughauses Aufstellung genommen hatten, begann die Regelung der Fahnen. An der Regelung derjenigen Fahnen, welche für Ostasien bestimmt sind, beteiligten sich auch die fremden Militärbevollmächtigten. Während der Weihe, welche der Regelung folgte, wurden im Lustgarten 100 Kanonenschüsse abgefeuert.

Nach Beendigung der Feier nahm der Kaiser den Paradenmarsch ab und begab sich alsdann mit der Kaiserin und dem Kronprinzen sowie den anderen Fürstlichkeiten zum Schloß zurück.

— Berlin, 30. Aug. Zur Feier der **Regelung und Weihe der 64 Fahnen und Standarten**, hatten sich eingefunden die hier weilenden Prinzen und Prinzessinnen, ferner die hier eingetroffenen Fürstlichkeiten, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Fürst zu Waldeck-Pyrmont, Herzog von Sachsen-Koburg, ferner das Hauptquartier, die Generalität, Admiralität, Vertreter der Regimenter, welche Fahnen erhalten sollen. Für die ostasiatischen Regimenter traten Offiziere des Garde-du-Corps ein. Der Kaiser erschien von Wildpark kommend im Zweispänner in der Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Unmittelbar darauf folgte die Kaiserin mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Louise. Sodann erschien der Kronprinz und die Prinzen August Wilhelm und Oskar. Die Fahnenweihe, welche nach der in der Ruhmeshalle stattgehabten Regelung im Lichthof erfolgte, nahm der Oberpfarrer Wölfling unter Assistenz des katholischen Feldpropstes Gahmann vor. Nach der Feier fand ein Vorbeimarsch der Leibkompanie statt, worauf die neuen Fahnen in das Palais Kaiser Wilhelms des Großen gebracht wurden, wohin sich auch der Kaiser begaben hatte.

Der rumänisch-bulgarische Zwischenfall.

— Bukarest, 30. Aug. (Melbung der „Agence Roumaine.“) An mehreren Punkten der bulgarischen Grenze, namentlich in Ruzschuk, ist der Uebertritt nach Bulgarien den Inhabern von Pässen, welche von der bulgarischen Gesandtschaft ordnungsmäßig visirt sind, streng untersagt. Den Beamten der rumänischen Schiffsfahrts-gesellschaft in Ruzschuk wurde verboten, die Pontos zu verlassen und sich in die Bureaus zu begeben, so daß sie die Kassen und Papiere im Stiche lassen mußten. Auch in Widin wurde die Mannschaft eines rumänischen Postschiffs an der Landung gehindert. Der Minister des Auswärtigen beauftragte infolgedessen telegraphisch den rumänischen Geschäftsträger, durch eine der bulgarischen Regierung heute zu überreichende Note gegen die veragarischen Maßregeln Einspruch zu erheben, wodurch nicht nur die Rechte und Interessen Rumäniens, sondern auch die internationalen Vertragsbestimmungen über die freie Schifffahrt auf der Donau verletzt würden.

hd Bukarest, 30. Aug. Infolge der andauernd feindseligen Haltung der bulgarischen Regierung sowie der von Seiten Bulgariens verfügten Grenzsperrungen wurden die Grenzschachen neuerdings verstärkt und die Donau-Flotte erhielt Befehl, sich mit Kriegsmunition zu versehen.

England und Transvaal.

hd London, 30. Aug. Privatnachrichten aus Südafrika berichten, daß der Krieg seit den letzten Gewaltmaßregeln der Engländer einen äußerst grimmigen Charakter angenommen hat. Besonders die Zerstörung der Eisenbahnen hat die Buren aufs äußerste gereizt und Alles deutet darauf hin, daß der Kampf weiter geführt werden wird.

hd London, 30. Aug. Nach einer Kapstadt Meldung sind die jüngsten Unternehmungen des Generals De Wet entgegen den englischen Meldungen für die Buren günstig gewesen. General Dewet bemächtigte sich eines englischen Eisenbahnzuges, in welchem er 1,600,000 Franks und 30,000 Aki-Aniformen erbeutete.

hd London, 30. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Pretoria: Zum ersten Male seit der Befehung der Stadt durch die Engländer sind nunmehr einige Waaren hier eingetroffen. Präsident Krüger ist in Waterfall eingetroffen.

— Haag, 30. Aug. Die Burenabordnung ist gestern Abend von Petersburg hier eingetroffen.

Die Vorgänge in China.

— Hongkong, 30. Aug. Wie das Reutersche Bureau meldet, machten 200 Räuber in der Nacht zum 27. einen Raubzug durch die Tartarenstadt in Kanton und plünderten vier Häuser. Man nimmt an, daß die Veranlassung dazu in dem Haß der Kantoner Bevölkerung gegen die Leute des Nordens zu suchen ist. Im übrigen ist in Kanton alles ruhig.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz.

— London, 30. Aug. Die „Times“ meldet aus Kientjing: Die in Housheng stehenden Russen erwarten Verstärkungen. Der Vormarsch ist durch den schlechten Zustand der nach Liaohang und Mukden führenden Wege verzögert. Inzwischen wird die eingeborene Bevölkerung mit äußerster Strenge behandelt. Das Blutbad, das unter den Einwohnern angerichtet wird, gleichviel ob sie Comhaktanten sind oder nicht, brachte das dem Hafen benachbarte Gebiet in einen traurigen Zustand.

Nach der Einnahme von Peking.

— Tientsin, 30. Aug. Nach dem Reuterschen Bureau gingen am 23. August 1000 Man russische Truppen nach Peking. Das Land um Tientsin ist ruhig.

— London, 30. Aug. „Daily Telegraph“ meldet aus Shanghai vom 29. ds.: Die Chinesen erlitten am 23. bei Tschifu eine große Niederlage. Prinz Tuan und 1500 Mann sollen gefallen sein, die übrigen seien von den Japanern aus der Provinz Tschil hinausgetrieben worden. „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds.: Der Gouverneur von Schantung, Yuanjichai, soll einen großen Sieg über die Boxer und kaiserlichen Truppen von Peitsang und Hosiwu davongetragen haben. 1500 Feinde sollen gefallen sein.

— London, 30. Aug. Die „Times“ meldet aus Shanghai vom 29.: Die Verbindung zwischen Tientsin und Peking ist nach wie vor fast gänzlich unterbrochen. Für die Läufer ist der Weg durch die Boxerbanden gefährlich. Das Land im Norden von Yangtsun soll überschwemmt sein.

Die Lage in Shanghai.

— Shanghai, 29. Aug. Ueber die hiesige Truppenstärke meldet Reuters noch: General Creagh nahm eine Parade über 3000 Mann einschließlich 800 Freiwilliger ab. Unter den Truppen sind alle europäischen Mächte, die Vereinigten Staaten und Japan vertreten. Admiral Seymour wohnte der Parade bei.

— Shanghai, 30. Aug. Heute geht, wie Reuters meldet, das Ra b e l s c h i f f von hier ab, um zwischen Wusung und Tschifu Kabel zu legen. Ein französisches Transportschiff ist mit Verspätung hier eingetroffen. Die Truppen sollen heute ausgeschifft werden.

Die Lage in Amoy.

— Hongkong, 30. Aug. Wie aus Amoy gemeldet wird, ist der englische Kreuzer „Jfs“ dort eingetroffen. Es verlautet, 12000 Mann japanischer Truppen gehen von Farnoso nach Amoy.

(Nach dem Beispiel, das die Russen in Niutschuang im Norden gegeben haben, wollen bekanntlich nun die Japaner sich im mittleren China, in dem der japanischen Insel Formosa gegenüberliegenden Amoy, eines Stützpunktes bemächtigen, der die Meerstraße nach den chinesischen Gewässern und dem Gelben Meere vollständig beherrschen würde. D. R.)

hd London, 30. Aug. Die Abjendung einer dritten Brigade nach Shanghai ist infolge eines Befehls rückgängig gemacht worden. Die Brigade begibt sich nach Amoy.

Die Mächte und die chinesische Krise.

— London, 30. Aug. Die Times melden aus Shanghai vom 29. Aug.: Zwischen einer deutschen Bank und dem Vizekönig von Shanghai schweben gegenwärtig Verhandlungen wegen einer Anleihe von 1 Million Taels. Als Garantie sollen gewisse industrielle Unternehmungen des Vizekönigs dienen.

— London, 30. Aug. Parlamentsuntersekretär Brodie hielt vor seinen Wählern eine Rede, man müsse Ersatz verlangen für den an den Gesandtschaften in Peking gerichteten Schaden und alles Nötige thun, um den englischen Handel in China zu schützen. Andernfalls könne die englische Regierung weder allein noch mit den anderen Mächten die Verantwortlichkeit für die Bestattung der Verhältnisse in China übernehmen.

— Washington, 30. Aug. Im Kriegsdepartement wurde erklärt, es werden Vorbereitungen getroffen, um während des Winters 5000 Mann, nicht wie es früher hieß 15000 Mann, in China zu belassen. Diese Vorkehrungen werden nur als Vorsichtsmaßregel gegen ein mögliches Fehlschlagen der vorgeschlagenen Friedensverhandlungen getroffen.

Telegraphische Kursberichte

vom 30. August.

Frankfurt a. M.	Bamberger	178.90
(1/4 Uhr Nachm.)	Wiener B.-B.	123.21
Credit	Ditomanbank	119.30
Disconto	Schweiz. Central	147.—
Staatsbahn	Norbof	89.70
Lombarden	Union	82.—
Tendenz: fest.	Nura Simp.	92.—
Frankfurt a. M.	Mittelmeer	99.20
(Anfangskurs.)	Garpener	179.50
Deft. Cred.-B.	Argentinier	32.43
Deft. Staatsb.-B.	5% South. Pref.	105.40
Lombarden	4 abg. 3 1/2 % Bab.	—
3% Port. St.-Mk.	St.-Obl. L. G.	93.95
Egypter	do. i. M.	93.10
Luganer	3% do.	93.—
Disc. Com.-B.	5% do. St. O. M.	—
Weltbarbahn-B.	4% Griech.	42.20
3% Mexil. Mt.	Türkenloose	107.85
3% do.	D. Türken	22.50
Banque Ottom.	5% Argentinier	—
Türkenloose	5% Chilemer	88.40
Italiener	5% Mexikaner	—
Tendenz: fest.	5% do.	25.40
Frankfurt a. M.	Wfäz. Hyp.-Bf.	159.—
(Schlußkurs.)	Elbthal	—
Wechsel Amsterdam	Meridionalb.	132.50
London	Bad. Zucker.	76.20
Paris	Nordb. Lloyd	107.50
Wien	Parf. Fabrik.	120.—
Wechsel Italien	Maschin. Crignier	174.—
Brüssel	Karlsh. Maschinen	236.—
Napoleons	Nordb. pref. Shares	72.30
4% Deutsche Melch.	Karlsh. Gesell.	219.50
Anleihe (3 1/2)	Schindler	193.—
3% do.	Beloco	48.83
3% do. Conf.	Oberb. Bank	116.—
3% Italiener	2% (1/2 Uhr Nachm.)	—
4% do. Galbr.	Berliner Bank	17.20
4% do. Silber	Carters	206.50
1888er Loole	Deutsche Com.	175.40
4% Portug.	Deutsche Bank	158.30
Russische Staats.	Berl. Handelsb.	146.25
Serben	Bochum. Gußstahl	133.—
4% Span. Ext.	Lanrahitte	3.90
4% Ungar. Solbr.	Banken	—
Ungar. Kronenr.	Debers	27 1/2
Berliner G.-G.	Carters	8 1/2
Darwin. Bf.	Goldfieds	7 1/2
Deutsche Bf.	Goldfieds	40 1/2
Dresdener Bf.	Goldfieds	40 1/2
Badische Bf.	Goldfieds	7 1/2
Rhein. Credit-Bf.	Goldfieds	7 1/2
Hyp.-Bf.	Goldfieds	7 1/2
Anfangs fest.	Goldfieds	7 1/2

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg

vom 30. August 1900.
Die Wetterlage hat sich gestern wenig verändert, indem noch ein barometrisches Maximum das ganze Festland bedeckt. Fortdauer der ruhigen, meist trockenen Witterung ist daher wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Witterung
29. Nachts 9 U.	758.3	14.6	9.9	81	NO	heiter
30. Morgs. 7 U.	759.2	11.4	8.3	83	NO	"
30. Mittags 2 U.	758.7	21.5	7.9	41	NO	"

Höchste Temperatur am 29. Aug. 20,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,4.
Niederschlagsmenge am 29. August 0,0 mm.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute Nacht halb 2 Uhr mein innigstgeliebter, guter Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel

Hans Fuhrmann, Werkmeister, im Alter von 48 Jahren nach langen, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 30. August 1900. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: Katharina Fuhrmann, Familie Weiss, Lokomotivführer. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag halb 4 Uhr statt. Trauerhaus: Augartenstraße 49. B8609

Danksagung.

Unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit für das uns geschenkte Vertrauen unseren besten Dank, sowie ein herzliches Lebewohl!

Wir bitten gleichzeitig, dasselbe Vertrauen auch auf unseren Nachfolger Herrn Wilhelm Bolch übertragen zu wollen.

Schachtungsvollst

Hugo Bentner und Frau,

früher Wirth zum „Alerkur“

jetzt Bahnhofsrestaurateur in Mühlacker.

B8886.2.1

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Christine Vogel, geb. Niclass, im Alter von 70 Jahren zu sich in die ewige Heimath zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jacob Vogel sen. Jacob Vogel jun. Ruppurr, den 30. August 1900. 4472a Die Beerdigung findet Freitag den 31. August, Nachmittags 5 Uhr, in Ruppurr statt.



Aufruf!

Begnuehmend auf den Aufruf des Gesamt-Vorstandes des Bad. Landesvereins vom Nothen Kreuz, machen wir hiermit bekannt, daß die provisorische Sammelstelle für Liebesgaben und für die freiwillige Krankenpflege zum Besten des ostafrikanischen Expeditionscorps mit dem heutigen Tag eingegangen ist. Dagegen hat auf Anforderung des Gesamt-Vorstandes des Karlsruher Männerhilfsvereins mit gültiger Erlaubnis des hochverehrlichen Stadtraths in der alten Grenadierskaserne am Ludwigsplatz - Eingang neben der Douglasstraße - eine Haupt-Sammelstelle für das Großherzogthum Baden eröffnet.

Geschäftskunden finden statt von 10-12 und 4-6 Uhr; während derselben wird bereitwillig jede bezügliche Auskunft erteilt. Damit die für die kältere Jahreszeit bestimmten Artikel vor Beginn des Winters in China anlangen, sowie auch Liebesgaben vor Weihnachten, am Bestimmungsorte eintreffen können, bitten wir dringend um recht baldige, gütige Zuwendungen. Karlsruhe, den 30. August 1900. 15976

Vorstand des Karlsruher Männer-Hilfsvereins: Geh. Rath Dr. von Weech, Archidirektor und Kammerherr, Vorsitzender.

Pecher, Hoflieferant, Ströbe, Hofapotheker, Stellvertreter des Vorstandes. Schriftführer.

Advertisement for Dr. Theinhardt's Kinderahrung (Children's Food). Includes an illustration of a woman feeding a child. Text: 'Dr. Theinhardt's Kinderahrung eignet sich in hervorragender Weise als Beikost für Säuglinge, namentlich bei Engl. Krankheit und Skropheln. 2790a.43 Preis Mk. 1.20 u. 1.90. Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.'

Hilfe geg. Blutstod, Hagen, Hamburg Bismarckweg 15. 4448a.2.1

4-5 Damen, zum Besuch von Privatbundschaft, für viel bez. leicht veräuß. Frauenartikel bei hohem Verdienst gesucht. Offerten unter Nr. B8888 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Filiale. Ein kinderloses Ehepaar sucht eine nachweislich rentirende Filiale zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Größere Stadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 4466a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.1

Pension. 32,000 Mark In guter Familie, deren ältester Sohn Gymnasialist ist, findet ein Schüler, der höheren Lehranstalten Aufnahme. Tadellose Verpflegung, gemüthliche Beaufsichtigung, mäßiger Preis. Offerten unter Nr. 15873 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat, Metzgerei u. Wursterei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei E. Fränke, Vitoriastr. 10. B8889.2.2

Fahrnis-Bersteigerung.

Freitag den 31. August d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, werden Schützenstraße Nr. 65, 2 Treppen hoch, aus dem Nachlaß des Johann Egg nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 1 Bett, 1 Kommode, 1 Kanapee, Herrenkleider, verschiedenes Weißzeug und Sonstiges, 16974 wozu Kaufstübhaber einladet J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Nach Untergrombach! Der schönen Emilie zu ihrem 19. Geburtstage ein im oberen Dorf erschallendes, im unteren Dorf verhallendes, an der Bahnhof-Restaurations anfallendes, dreifach donnerndes 4467a Hoch! Sell, de spidiat!

Reiseposten-Gesuch.

gleitabel, welcher Branche, bei eingeführter Tour, event. Vertheilung mit Kapital. Offerten unter Nr. 4468a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Haus zu verkaufen. Im westlichen Stadttheil ist ein gut rentables Haus mit Spezerei-Geschäft wegen anderweitigen Unternehmens zu verkaufen. Tägliche nachweisbare Einnahme 80-100 Mk. Gest. Offerten unter Nr. B8902 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino, wenig gespielt, mit vollem Ton und angenehmer Spielart, in schwarzen Gehäuse (einfache, sehr feine Ausstattung), ist preiswerth zu verkaufen bei 15466 Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstraße 4. 4.2

Ein noch gut erhaltenes B8600.3.3 Britischwägelchen für auf den Markt ist billig zu verkaufen. Winterstr. 34, 1. St.

Damenrad, ein ganz neues, Dürkopp-Diana, ist zu verkaufen. B8890 Ludwig-Wilhelmstr. 6, 2. St., rechts.

Violine, gut eingesp. mit schönem Ton, sehr billig zu verkaufen. B8893 Adlerstraße 16, 2. Stock links.

Kanapee, neues, billig zu verkaufen. B8901 Kapellenstraße 2, part.

Fässer-Verkauf Eine größere Anzahl weingelbe Fässer (rund und oval), von 50 bis 2700 Liter Inhalt, werden preiswürdig abgegeben. 15982 H. Erath, Küfermeister, Steinstraße 3.

Fässer, in jeder Größe, sowie zwei Eyal-Fässer von 700 und 950 Liter, alle gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Durlacherstr. 57. B8608

Tüchtige Reisende Sattler gesucht.

für den Verkauf von versch. Patentneheiten bei hohem Verdienst gesucht. Offerten unter Nr. B8889 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sattlergehilfen Ein tüchtiger Sattler u. Tapezier-Gehilfe kann sofort eintreten bei B8899 L. Müller, Sattler, Kapellenstr. 2.

G. Elkan, Berlin, Georgenkirchstraße 64.

Durlach. 4 tüchtige Zimmerleute können sofort eintreten bei Johann Semmler, Zimmermeister. 15980.3.1

Kutscher-Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Herrschafts-Kutscher findet bei hohem Lohn sofort Stellung. Näheres Auskunft ertheilt B8900.2.1 Fr. Rehmann, Hirschstraße 35, II.

Junger, zuverlässiger Hausbursche per sofort gesucht. Zu melden zwischen 5-7 Uhr. B8607

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner, Bahringerg. 90.

Wit einer Herrschaft nach Paris gesucht eine gute Köchin u. Zimmermädchen bei hohem Lohn zu bald. Eintritt: 1 Handdiener. Auf 1. Oktober finden Stellung gute Köchin und Zimmermädchen nach Frankfurt und Mainz. Lohn 25 M. Büffelstraße 1 (Anfängerin), hat Familienanschluss; Haus- und Kindermädchen, Hindergräberinnen 1. u. II. Klasse bei hohem Lohn. 4440a.2.2

Bureau Pieper, Heibelberg, Märzgasse Nr. 12

Kleidermacherin, eine tüchtige, kann sofort eintreten. Andolfstraße 7, 2. Stock, links.

Laufmädchen per sofort gesucht. 15968

Marg. Dung, Damen-Mantel-Geschäft, Kaiserstraße 92.

Laufmädchen für ein Bureau gesucht per sofort. Näheres B8977 Waldstraße 53, III.

Lehrlings-Gesuch. Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist in meinem Geschäft unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle frei. 15978.3.1

Paul Roder, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, Kaiserstraße 136.

Fräulein, welches eine Handelsschule besucht, und während der letzten drei Jahre in Paris als Gouvernante thätig war, sucht baldmöglichst Stellung in ein Comptoir oder als Kassiererin. Gest. Off. unter B8887 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine junge Frau sucht eine Monatsstelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Offerten unter Nr. B8891 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eckladen

für Konditorei geeignet, in bester Lage, ohne Konkurrenz, mit od. ohne Wohnung preiswerth zu verm. Näheres Rathstr. 10, II. B8681

Bahnstraße 45, nächst der Kriegstraße, ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern mit Balkon, 2 schönen Manfarden, 2 Kellern, Kuchel an der Backstube und Trockenstube, auf sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Die Wohnung wird durchaus elegant hergerichtet; auch wird auf Wunsch Bade-Zimmer erstellt. 15419* Näheres 1. Stock baselst.

Herrschastliche Wohnung von sechs Räumen im 2. und zwei Räumen im 4. Stock nebst allem erforderlichen Zugehör ist per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Kriegstraße Nr. 97, Bureaugebäude. 15577.6.5

Herrschastliche Wohnung von 8 Räumen im 2. und 3. Räumen im 4. Stock, nebst allem erforderlichen Zugehör, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße Nr. 97, Bureaugebäude. 15576.6.5

Bernhardtstr. 3, nächst dem Durlacherthor, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon nebst allem sonstigen Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres baselst oder Hauptstr. 10, im 2. St., zu erfragen. 14340*

In meinem Neubau, No. 10, habe noch den II. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Bad, Balkon und hinterer Veranda und Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 15418* Antheil am Garten. Näheres Alb. Maeyer, Maternstr., Hirschstr. 45.

Wohnung zu vermieten. Ecke der Karl- und Erbprinzenstraße 40, vis-à-vis der neuen Post, drei Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern (eines mit extra Eingang), Küche, Badezimmer, Manfarden und Kellerabteilung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B8704.6.2

Wohnungen von 3 Zimmern mit Veranda, Küche mit Gas, Keller und Zugehör, im 2. Stock, sowie eine solche von 2 Zimmern, Küche u. f. w., im 3. Stock, sind auf 1. Oktober zu vermieten. 15845.3.2 Näheres Reichenstraße 1, 2. St.

3-Zimmer-Parterrewohnung in schönster Lage der Ruppurrerstraße mit reichem Zugehör, Waschküche und Trockenstube ist verleihergalt per 1. Oktober zu vermieten. Näheres B8908.2.1 Marienstraße 75, 3. Stock.

Manfardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. 15896.3.2 Kronenstraße 32.

Manfardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. 15591

Manfardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. 15591

Manfardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. 15591

Manfardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. 15591

Manfardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. 15591

Manfardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. 15591

Manfardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. 15591

Herrschastliche Wohnungen

Kriegstr. Nr. 97 und 97a ist je die Beletage zu vermieten. Näheres bei K. Gössel, Bureau Hintergebäude. 15651.6.4

Manfardenwohnung von 2 schönen Zimmern mit Glasabschluss, Küche und Keller ist an eine kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Werberstr. 100, 2. St. B8745

Winterstraße 27 ist 1 schöne Zweizimmerwohnung im 5. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Stock rechts. 14779*

Mühlburg, Vindenplatz 1, 2. St., ist wegen Wegzug eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfarden auf 1. Oktober billig zu vermieten. Dasselbst ist auch ein guter Herd billig zu verkaufen. B8896

Elegant möblirtes, großes Zimmer ist sofort zu vermieten. 15970 Douglasstr. 13, III.

2-3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch mit Pension, am Sonntagspfad in seinem Hause zu vermieten. Offerten unter A. R. 15667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Manfardenzimmer, 1 auch 2, unmöblirt, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Winterstr. 16 bei E. Stronitz. 3.2

Durlacherstraße 21 sind mehrere Schlafstellen an ordentl. Arbeiter sogleich zu vermieten. B8812.2.2

Hirschstraße 10, nächst der Kaiserstraße, 3 Treppen hoch, ist ein gut möbl. großes Zimmer sofort zu vermieten. (Auch Pension). B8905

Kapellenstraße 62, 4. Stock, ist ein Zimmer mit 1 oder 2 Betten an anständige Arbeiter zu vermieten. B8697.2.2

Manfardenzimmer sofort zu vermieten. B8898

Manfardenzimmer, 1 auch 2, unmöblirt, per sofort oder später zu vermieten. B8707.2.2

Winterstraße 47, Seitenbau, 3. St., rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. B8671.2.2

Werkstätten von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße Nr. 20. 15921

Gesucht wird zum 1. Oktober eine hübsche

Wohnung von 3-5 Zimmern nebst Zugehör in einem kleinen Städtchen oder in einem Dorfe in landschaftlich schöner Gegend, womöglich an einer Bahnstation. Anerbieten mit Preisangabe unter T. 2761 an 15838.2.2 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Wohnung

Dr. med. L. Wolff
 Spezialarzt für 15973.3.1
 Blasen-, Nieren- und Hautkrankheiten
 Hirschstrasse 32
 von der Reise zurück.
Française-Unterricht!

Auf vielseitigen Wunsch eröffne ich Anfang September im großen Saale „zum Apollotheater“, Marienstraße 16, einen Française-Curs für nur ältere, bezw. verheiratete Herren und Damen. Bei dieser Gelegenheit sollte sich Niemand zurückhalten lassen, der es schon empfunden hat, in welcher betriebl. Stimmung ein Festabend verbracht wird, wenn man nicht tanzen kann. Wie viele Frauen und Männer haben schon den Wunsch geäußert, wenn wir nur den Française könnten, damit wir auch Vergnügen hätten. — Hier ist Seiner die Gelegenheit geboten, sich an einem solchen Curs zu betheiligen. Auch werden Privatstunden unter Verschwiegenheit gerne erteilt. B8670.4.2

Gest. Anmeldungen bitte ich, mir bis zum 10. September zugehen zu lassen. Hochachtungsvoll
Wilhelm Palmer, Camplehrer,
 77 Marienstraße 77.

Anhaltische Bauschule
 Vorleser: S. Richter, Wintersemester: S. Meyer.
 Städtische, vom Staat anerkannte und
 staatlich geprüfte Lehranstalt.
 Zerbst. Programm kostenlos durch die Direction.

Paula Bayz & Richard Allegri
 Feinstes Tanzlehr-Institut Karlsruhe
 Zöglinge des Großh. Hof-Schiffers.
 Einmalige Säulen- und Herren-, auch auf nachträgliche
 Zuschreibung aller Tänze- und Gesellschaftstänze, können
 noch an einem feinen Zankplatz teilnehmen.
 Gest. Anmeldungen erbeten Karlsruherstr. 205, 2. Et.,
 nachmittags von 2-5 Uhr.

Casthof und Pension „zum Stern“
 Bad. Fischmarkt
 Höchster Ort 1021 m. u. d. Meere.

Nordsee-Bad Dangast. Billiges Seebad.
 Aufst. 1. Bg. Bv. (2936a) C. Gramberg.

Lazarus Bär Ww., Zirkel 3.
 Ecke der Waldhornstraße
 empfiehlt ihr großes Holz- und Polstermöbel,
 Lager sämtlicher sowie 15971.2.1
complete Zimmer-Einrichtungen
 in anerkannt besten Qualitäten
 unter Garantie zu sehr billigen Preisen.
 Eigene Tapezierwerkstatt im Haus.

Süßer Apfelmoss
 in allen Verkaufsstellen erhältlich, empfiehlt
 Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
 15969.2.1

Semelline

SEMELLINE Von grösstem Werte
 für Haushaltungen Beamte im äussern Dienste Förster Sport- und Alpenfreunde u. a. w.



4fache Haltbarkeit der Sohlen
 Unbedingter Schutz gegen kalte und nasse Füsse
 SEMELLINE-COMPAGNIE MÜNCHEN

Spar- und Schutzmittel.
 Beim Militär vielfach im Gebrauch, von Behörden als vorzüglich beglaubigt.

Einfache Anwendung (Einreiben).
Mit wenigen Pfennigen bedeutende Ersparnisse.

Semelline ist 39856.6.4
 in Tuben zu 60 u. 30 Pf. vorrätig in Leder-, Schuh-, Drogen-, Kolonialwaren, Sportartikel-Geschäften.
 Verkaufsstellen sind an unsern aushängenden Plakaten kenntlich.

Erbeerpflanzen,
 die 2 best. Sorten Laxton Noble u. König Albert: 100 St. M. 1.80, 1000 St. M. 15.—. Jetzt beste Pflanzzeit. 4348a.6.5
G. Gross, Weingarten (Baden).

Obst und Obstmoß.
 Bestellungen für die Versandzeit Ende September, October und November von 15846.8.3 ausserordentlichem Tafelobst pr. Centner M. 10.—, Tafelobst u. sonstiges schöne Dauerobst pr. Cent. M. 8.—, 14 nimmt jetzt schon entgegen
Domäne Gohrburg bei Gmündingen.
 Ein gut erhaltener B8721.2.2
Schlosser-Herd
 für kleine Familie oder eine alleinstehende Person unter Garantie für 12 M. zu verkaufen.
 Gärtenstraße 25, 2. Et.

Semelline

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Golf-Capes,
 reizende Neuheiten, sind eingetroffen und in meinen Schaufenstern ausgestellt.
 Neu aufgenommen:
Gummi-Capes, geruchlos.
 Kaiser- u. Kammer- E. Cohen, Kaiser- u. Kammer- Ede.
 Spezialgeschäft für Damen-Confection. 15897

Zuckerrüben-schnitzel.
 Frische und getrocknete Rübenschnitzel hat für Lieferung im October, November und Dezember abgegeben
Karl Baumann,
 Akademiestraße 20. 15782*

Gänse! Enten!
 1900er Januarer, starke, gel. u. weisse Gänse, liefert pr. Stück 1.50 bis 2.00. Enten, 10 Stück größte, schönste Gänse M. 81 (bis 5 Stück M. 17), 18 Stück große, fette Enten M. 28.50 (bis 13 Stück M. 19). 4460a
Podwolsky & Co. Rr. 5, via Breslau.

Ankauf
 getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Willkürsachen, gebrauchte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
 Marktgrabenstraße 23
 part. 10019*

Hamburger Lederhosen, Bedruckte Lederhosen, Wolleskinhosen, Blauscherhosen, Zwirnhosen, Blauschleier Anzüge
 Garantie-Qualitäten
 empfiehlt billigst 6131
J. Schneyer,
 Ecke Marien- und Weberstraße.

Darmstädter Landwirtsch. Anstaltungs-Loose.
 Ziehung 19. September, Haupttreffer: M. 6000, 2000, 1000 u. 2000 Gewinne i. W. von M. 40000.
 Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto und Briefe 25 Pf.) zu beziehen durch die General-Agentur von **L. F. Ohmacker** in Darmstadt und **Carl Götz** in Karlsruhe, Hebelstraße 15. 4125a.2.1

Freiburg i. B. Flottgehende Metzgerei und Wurstlerei
 ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Monatl. Umsatz ca. 12 St. Großvieh und 40 St. Kleinvieh.
 Zahlungsbedingungen werden anherst günstig gestellt.
 Näheres durch 4322a.6.4
Josef Kill,
 Freiburg i. B., Kaiserstraße 62.

Wirtschafts-Verkauf.
 Ca. 1 Stunde von Karlsruhe ist eine Wirtschaft zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mark und sofort bezahlbar. Näheres bei B8534.3.3
Karl Huber,
 Bahnhofstr. 54, Karlsruhe.

Französisch.
 Handelscorresp. u. Conversation u. a. gelehrt gründlich u. schnell mit nachweisbar gutem Erfolge. B7455
F. Rademaker,
 Sophienstrasse 40, 3. Stock.

Darlehen a. Lebensvers. Police.
 Schuldsch., Hypothek, bistret, reell u. billig. Rückporto. Zul. Reichshof, Hypoth., Creditbureau, Gaijchen/Sa.

Für Restaurateure
 In nächster Umgebung einer größeren Industriestadt im Ober-Elsass ist eine im besten Betrieb stehende, mit allem Comfort eingerichtete, sehr frequentirte größere Restauration mit besonderer alt-österreichischer Weinstube, großer Speiseaal, mehrere Veranden, abgegrenzte Gesellschaftszimmer, großer Gartensitzplatz, Tischtennis, Billard, Eisbahn, Hof, Stallungen, sehr viel beheizt von Ausflüglern und Vereinen, im Ganzen ca. 3000 Personen fassend, eine halbe Stunde von der Stadt, mit Haltestelle der Tramwayverbindung und an einer Landstr. gelegen, ist mit completer Einrichtung für sofort od. später zu verkaufen od. zu vermieten. Man wende sich an
A. Hoffmann, Basillstraße 23, Mühlhausen i. El. 4437a.6.2

Gänse! Enten!
 1900er Frühbrut, lief. pr. Stück in sichtbar Verpackung garant. lebende Ankunft franco u. schnellst pr. Nachn.: 8 große, vollbewachsene, schlachtreife Gänse M. 25.—, 14 große, fette Enten M. 20.—, 20 fettfleischige Brathähne M. 19.—. **M. Kaplan, Podwolsky'ska Nr. 3 via Breslau.** 4392a

Rempel & Winterhalter, Karlsruhe. 15868.3.2

Redegewandte Leute aller Stände
 können sich durch den Betrieb eines sehr beliebten **Zimmerschmucks** tägl. 8-10 M. und mehr verdienen. Offerten an **Adolf Scheuer, Frankfurt a. M.**

Centrifugen-Süßrahmtafelbutter.
 Welche Molkerei liefert täglich vom 1. September ab 1 Postcolli Butter und zu welchem Preis gegen Jahresvertrag.
 Gest. Offerten sind unter Nr. 15882 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Pianino,
 ausgezeichnetes Instrument, aus berühmter süddeutscher Fabrik, ist besonderer Umstände wegen billig unter Garantie zu verkaufen.
 Kaiserstr. 19, part. 15885.3.2
 Eingesehen zwischen 2 und 3 Uhr.

Gelegenheitskauf für Brautleute.
 Eine engl., sehr feine Schlafzimmereinrichtung für 330 M., sowie 1 Trumeau mit Stufe 45 M., feiner Stimmkastenbureau 65 M., Salonstisch 20 M., Buffet 125 M., schöner Ausziehtisch 30 M., 6 hohe Stühle à 7 M., Spiegel, 130 cm lang, 15 M., Tischgarnitur 50 M., 1 franz., feines completes Bett, 75 M., Sopha 10 M., Waschkommode 20 M., feiner Schifftisch 30 M., Vertiko 22 M., Schreibtisch 25 M., Wäschschrank 45 M., Kleiderschrank, Tisch, Küchenschrank, Herd, sind sehr billig zu verkaufen.
 Steinstr. 6, part. 15670.4.4

Patent-Bureau
CKLEYER
 INGENIEUR- u. PATENTANWALT

Simbeerjaft,
 garantiert rein Saft und Zucker, gibt köstliche Getränke ab 4448a.2.2
Hauptlehrer Martin
 in Dillendorf bei Bönndorf.
 Eine gut frequentirte
Handels- u. Kundenmühle
 mit
Sägewerk
 in frucht- und holzreicher Gegend Württbg., mit nachweislich nie mangelnder Wasserkraft, an einer demnächst zu erbauenden Eisenbahn gelegen, ist mit oder ohne ein **arrendirtes Gut** von 12,80 Hektar mit vielen tragb. Obstbäumen zu verkaufen. Die Gebäude wurden vor kurzer Zeit neu erbaut, das Werk mit den neuen Maschinen auf's Vortheilhafteste eingerichtet. Wegen der günst. Lage u. Stärke der Wasserkraft eignet sich das Anwesen auch zu einer elektr. Anlage, da für elektr. Licht u. Kraft Verwendung ist, od. für Fabrikzwecke, da reichliche u. billige Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. 4366a.3.2
 Gest. Anfragen unter S. W. 3367 beförd. **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Für Wagner!
 In schön gelegener, ca. 1300 Einwohner zählender, ausschließlich katholischer und wohlhabender Pfarndorfe am Fuße des westlichen Schwarzwaldes (Mittelbadens) ist ein ein- und zweigesch. Wohnhaus mit im Ganzen 4 bewohnbaren Zimmern, Küche, Wagnerwerkstätte, Scheuer und Stallung nebst einem ca. 16 ar umfassenen Obgarten direkt beim Haus, sowie großem Hofraum zum Preise von 7500 M. gegen eine Anzahlung von 2-3000 M. dem Verkaufer abgesetzt. Der Obgarten bietet für das laufende Jahr außerordentlich reichen Ertrag der aus dieser Gegend vielbegehrten Frühzwischgen. In dem Hause wurde schon seit 40 Jahren die Wagnererei mit gutem Erfolg betrieben und bietet daher einem tüchtigen Fachmann ein gutes Auskommen, da nur diese einzige Wagnererei im Orte besteht. Die Uebernahme könnte sofort erfolgen. Kostenfreie Auskunft erteilt das **Städt. Gesch. u. Hypoth.-Vermittlungs-Institut Stuttgart**, Marktstraße 20. 8240a.1.2

Pianino,
 vorzügliches Fabrikat, sehr wenig gespielt, in nusch. Gehäuse, matt und polirt, ist sehr preiswerth zu verkaufen bei 15465.4.2
Ludwig Schweitzer,
 4 Erbprinzenstrasse 4.

Fahrräder
 gebrauchte, reparaturfrei, in jeder Preislage, billig zu verkaufen. 15458.6.5
Ludwig Karle,
 Waldstraße 15,
 Telefon 1157.

Weggerei und Wurstlerei zu vermieten!
 In einem hart frequenten Stadtviertel Offenburgs ist eine neu-eingerichtete Weggerei mit allem Zubehör (Gabelst.) per 1. Okt. oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 4214a.6.4
 Nähere Auskunft erteilt **Seb. Bauer, Hauptstr. 37, Offenburg.**

Weinfelder
 möglichst mit Wohnung (4-5 Zimmer) auf längere Zeit zu mieten. Kaufpreis nicht ausgeschlossen. 8.8
 Offerten sind unter Nr. 15668 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.